

zwar nicht erlebte, wurde von seinem eben so gütlichen Sohne, dem huldreichen Friedrich August, zu Stande gebracht, und wird noch jetzt, durch dessen treue Sorgfalt, auf das wohlthätigste unterstützt, und in seinem vorigen Ruhme und Glanze erhalten. Alle diese Verfügungen und weise Anstalten, welche Landesglück und Menschenwohl zur Absicht hatten, worunter auch der Plan gehört, den er zu Errichtung einer Landesökonomie, Manufaktur und Kommerziendeputation entwarf, traf Friedrich Christian in einer Zeit von zwei Monaten; und hätte es der Vorsicht gefallen, diesem guten Fürsten das Staatsruder länger in den Händen zu lassen, er würde es gewiß zum allgemeinen Wohlgefallen seiner Unterthanen mit Weisheit geführt haben. Allein die ewige Vorsicht hatte beschlossen die Ausführung seiner entworfenen Pläne, seinem, ihm gleichdenkenden Sohne, unserm jetzigen gnädigen Landesfürsten, Friedrich August, zu überlassen. Sie rufte daher ihren Liebling frühzeitig von dem ihm anvertrauten wichtigen hohen Posten ab, und segnete seinen Sohn mit Weisheit, mit Herzensgüte, und allen den erhabenen Eigenschaften, wodurch sich der Vater zum Liebling der Gottheit gemacht hatte. Friedrich Christian starb,